

Infoblatt zum IDAHOBIT* Konversionsbehandlungen



**LIEBES
LEBEN**

Was sind Konversionsbehandlungen?

Sogenannte Konversionsbehandlungen zielen darauf ab, die sexuelle Orientierung oder die geschlechtliche Identität einer Person zu ändern oder zu unterdrücken – und das unter Eingriff in die Selbstbestimmung und die Gesundheit Betroffener. Sie sind nicht nur unwirksam, sondern haben schädliche Effekte auf die individuelle Psyche, verursachen Ängste und Depressionen und können sogar zu Suizid führen. Für Jugendliche sind Konversionsbehandlungen daher gesetzlich verboten.

Konversionsbehandlungen treten selten unter diesem Begriff in Erscheinung. Oft werden andere Beschreibungen genutzt, etwa »Beratung zu Konflikten in der sexuellen Orientierung oder in der Geschlechtsidentität«, »reparative Therapie«, »Hilfe zur Veränderung« und dergleichen. Diese verschleiern nicht nur die eigentliche Absicht von Konversionsbehandlungen, sondern verharmlosen auch ihre Folgen.

BZgA / LIEBESLEBEN

Konversionsbehandlungen erkennen

Unterschwellige Kommentare, Geschichten über andere oder auch vermeintlich wissenschaftliche Expertise: Mit Strategien wie diesen können das persönliche Umfeld, sogar Familie und Freundeskreis, oder auch sich als neutral ausgebende Personen wie Fachkräfte, Beratende oder gar religiöse Gemeinschaften, Druck ausüben und auf eine Konversionsbehandlung hinwirken.

Wer Konversionsbehandlungen anbietet, tritt zunächst oft sehr nett, verständnisvoll und hilfsbereit auf. Das Gespräch kann harmlos beginnen, etwa damit, wie man den Weg zum eigenen Glück findet. Im Folgenden vermittelt es aber, dass Homo-, Bi- und Pansexualität sowie Trans*-, Nicht-binär*- und Inter*-Sein falsch sei. Nur heterosexuelle und cis* Menschen seien normal und könnten deshalb auch nur glücklich sein. Oft werden in solchen Gesprächen angebliche Erfolgsgeschichten, Erfahrungen anderer oder gar pseudo-wissenschaftliche Belege angeführt, um diese falschen Behauptungen zu untermauern.

Solche Versuche zu erkennen und sich dagegen zur Wehr zu setzen, fällt nicht immer leicht. Daher hilft die **Telefon- und Onlineberatung von LIEBESLEBEN** Betroffenen und Gefährdeten kostenlos und anonym – mit persönlichen Gesprächen, verlässlichen Informationen und mit der Weiterleitung zu passenden **Hilfesystemen vor Ort**.

BZgA / LIEBESLEBEN

Infoblatt zum IDAHOBIT* Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt



LIEBES
LEBEN



Was ist der IDAHOBIT*?

Der internationale Aktionstag IDAHOBIT* macht darauf aufmerksam, dass Menschen tagtäglich und weltweit immer noch Diskriminierungen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Geschlechtsidentität ausgesetzt sind. Die Abkürzung steht für: International Day Against Homophobia, Biphobia, Interphobia and Transphobia.

Der IDAHOBIT* findet jedes Jahr am 17. Mai statt. Das Datum wurde zur Erinnerung an den 17. Mai 1990 gewählt: An diesem Tag strich die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Homosexualität aus ihrem Diagnoseschlüssel für Krankheiten.

BZgA / LIEBESLEBEN